№ 61. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Donnerstag, den 19. April 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertelj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, die **Gemeindevisitations-Rezeßbücher,** soweit der Bericht über die Erledigung der Rezesse verfallen ist, zuverläßig **binnen 8 Tagen** hieher vorzulegen.

Calw, 17. April 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Se. Maj. der König haben am 5. April allergnädigst geruht, den Postmeister Frey in Mengen auf Ansuchen nach Calw zu versetzen.

Wildbad, 14. April. Am Samstag ist hier ein Mann zu Grabe getragen worden, von dem man wohl mit gutem Grunde sagen darf, daß er zu den bekanntesten Männern Wildbads gehörte, Badportier Volz. 19 Jahre lang bekleidete er seine Stellung und es wird wenige Kurgäste der letzten 2 Jahrzehnte geben, denen seine stattliche Gestalt unbemerkt geblieben wäre. Sein Leben war ein ziemlich wechselreiches. 10 Jahre hat er in Amerika zugebracht und dort den Sezessionskrieg mitgemacht, dann war er 2 Jahre in London, 3 Jahre in der Schweiz und 14 Jahre in Nizza. 1887 erhielt er die Badportiersstelle, zu der er sich wegen seiner im Ausland erworbenen Sprachkenntnisse hervorragend eignete.

Böblingen, 17. April. Die Volkspartei hat für die Ersatzwahl in den Landtag den Fabrikanten Leibfried in Sindelfingen als Kandidat aufgestellt.

Waldborf, 17. April. Sonntag nacht 9¾ Uhr ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Der 62 Jahre alte, schon 30 Jahre verheiratete Gottlieb Seeger, Lohnschäfer, welcher auswärts im Dienst ist und vorgestern nach Hause kam, um bei seiner Familie über Ostern zu sein, geriet in einer Wirtschaft mit seinem hier verheirateten Sohn in einen Wortwechsel, wobei letzterer gegen seinen Vater ein langes Messer zog. Die anwesende Schwester und deren auf Besuch weilender Bräutigam schlichteten den Streit. Nachdem der Vater zu Hause ankam, wollte er sich auf alle Fälle gegen seinen Sohn mit einem geladenen Revolver schützen. Dessen 55 Jahre alte Ehefrau versuchte ihrem Mann den Revolver zu entreißen, wobei der Schuß losging und die Unglückliche ins Herz getroffen wurde, daß sie augenblicklich tot zusammenstürzte. Um sich kein Leid anzutun, mußte der unglückliche Mann die ganze Nacht bewacht werden.

Stuttgart, 17. April. Auf dem Pragfriedhof wurde gestern nachmittag der im Alter von 82 Jahren verstorbene frühere langjährige Präsident der Generaldirektion der Posten und der Eisenbahnen Geh. Rat a. D. August v. Hofacker zur letzten Ruhe bestattet. In dem stattlichen Trauergefolge befanden sich Staatsrat v. Balz, Präsident v. Majer, Kammerpräsident v. Payer, mehrere Landtagsabgeordnete, höhere Eisenbahn- und Postbeamte, sowie Offiziere des Feldart.-Reg. Nr. 29 und 65. Die Trauerfeier in der Friedhofkapelle leitete die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 29 mit einem Choral ein, worauf Feldprobst Blum in warm empfundener Rede der Verdienste, die sich der Dahingeschiedene um das vaterländische Verkehrswesen erworben hat, gedachte. Den Verstorbenen habe ein weiter Blick für die Verkehrsbedürfnisse ausgezeichnet. Ein arbeitsreiches Leben sei mit ihm dahingegangen. Der Abgeordnetenkammer habe der Dahingeschiedene viele Jahre als hervorragendes Mitglied angehört. Namens des Württ. Weinbauvereins, dem der Verstorbene 34 Jahre lang als Ausschußmitglied und Vorstand angehörte, legte Stadtpfleger Warth unter Worten des Dankes einen Lorbeerkranz am Grabe nieder. Mit einem Choral schloß die ernste Feier.

Stuttgart, 17. April. Die hiesigen Plattenleger sind heute in den Ausstand getreten. In Betracht kommen etwa 60 Arbeiter. Die Streikenden verlangen 9stündige Arbeitszeit, Erhöhung der Löhne, sowie Zuschlag für Arbeiten auswärts. Gleichfalls in den Ausstand getreten sind die bei dem Umbau der Altstadt beschäftigten Abbrucharbeiter.

Stuttgart, 17. April. Am Samstag vormittag wurde auf dem Güterbahnhof ein Ankuppler beim Abspringen von einem Rangierzug derart auf den Bahnkörper geschleudert, daß der Tod sofort eintrat. — Am gleichen Tag verunglückte in der Olgastraße ein 9 Jahre alter Knabe dadurch, daß er sich während der Fahrt auf die Deichsel eines angehängten Wagens setzte, herunterfiel und überfahren wurde. Der Knabe erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. — In der Nähe des Pragwirtshauses wurde am Sonntag mittag ein Herr von einem Radfahrer niedergefahren, so daß er außer Hautschürfungen auch eine Schulterverrenkung erlitt.

Cannstatt, 17. April. Um ¾12 Uhr ist ein Fuhrmann der Firma Kurz vor dem hies. städt. Gaswerk in der Karlsstraße unter einen Wagen mit Gaswasser gekommen und war sofort tot. Dem Manne waren die Zügel entfallen; sich nach denselben bückend, kam er unter ein Rad, das ihm den Kopf zerquetschte.

Tübingen, 17. April. Dem Schieferdecker Peetz von hier wurde während seines Verweilens in einer hiesigen Wirtschaft 3000 ℳ, teils in Wertpapieren, teils in bar, die er kürzlich ver-

Schloß Osterno.

Roman von H. S. Merriman.

(Fortsetzung.)

„Ich sagte ihnen, sie sollten beim Kreuzweg auf uns warten; denn Sie müssen noch vor Tagesanbruch an der Wolga sein. Schicken Sie die Pferde nach Twer weiter. Ich habe Ihnen ‚Minna‘ und ‚Blitz‘ gegeben; sie brauchen nur eine Stunde auszuruhen, aber Sie müssen selbst kutschieren.“

Katharina sank plötzlich gegen die Stange des Schutzleders; das war seltsam, denn die Strecke war ganz eben.

Sie legte ihre behandschuhte Hand auf die Stange und richtete sich mit sichtlicher Anstrengung empor.

„Was haben Sie?“ fragte Paul, denn sie hatte einen unartikulierten Laut ausgestoßen.

„Nichts,“ antwortete sie. „Ich wußte nur nicht, daß es so bald geschehen müßte; aber es macht nichts.“

40. Kapitel.

Der große Salon war hell erleuchtet.

Abermals hatte sich ein trauriger Tag seinem Ende genähert. Es war am Dienstag abend, der letzte Dienstag im März. Der Starost hatte sich den ganzen Tag über in der Nähe des Schlosses nicht blicken lassen, und Steinmetz war mit Paul seit dem Frühstück stets bei den Damen gewesen, da sie sich nicht vor's Tor wagten. In der Atmosphäre lag etwas Unheimliches, die Stille vor einer Krisis.

Etta war den ganzen Tag über in gefährlicher Stimmung, trotzig und schweigsam. Nelly beobachtete Paul mit ihren stillen, gelassenen, mutigen Augen, denn sie wußte jetzt, daß Gefahr vorhanden war.

Steinmetz, immer gefaßt und humorvoll, unterhielt das Gespräch während des ersten und zweiten Frühstücks. Jetzt rückte die Dinerzeit heran, und das ganze Schloß wurde glänzend erleuchtet, als erwarte man einen Schwarm von Gästen.

Nelly war allein im Salon, stützte einen Arm auf den Kaminsims und blickte nachdenklich ins Feuer.

Das Rauschen von Seide bewog sie, den Kopf umzuwenden, und sie erblickte Etta in herrlicher Toilette, mit totenblassem Gesicht und vor Angst starren Augen.

„Ich finde es heute abend wärmer,“ sagte Nelly, von einem plötzlichen Sprechbedürfnis ergriffen, aber ein eisiger Frost packte ihr Herz.

„Ja“, antwortete Etta und schauerte zusammen.

Einen Augenblick herrschte eine Pause, und Etta sah auf die Uhr. Es war zehn Minuten vor sieben.

Draußen wehte ein heftiger Wind, der erste jener Aequinoctialstürme, die den Frühling verkünden. Das Brausen des Windes im großen Schornsteine glich dem Aechzen des Takelwerkes auf hoher See.

Die Tür tat sich auf, und Steinmetz trat herein. Auf Ettas Gesicht erschien ein bitterer Ausdruck, ihre Lippen schlossen sich mit einem Ruck.

Steinmetz sah sie und Nelly an; diesmal schien er keinen Scherz bereit zu haben. Er ging auf den Tisch zu, auf dem einige Bücher und Zeitungen in künstlerischer Unordnung lagen, und stand noch dort, als

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

einnahmte und bei sich trug, aus der Tasche gestohlen. Als der Tat dringend verdächtig wurde einer seiner Arbeiter in Haft genommen.

Dornstetten, 17. April. Dem gestrigen Viehmarkt wurden zugeführt 39 Paar Ochsen, 34 Kühe und 35 Stück Jungvieh. Bei genannten Tieren war der Handel flau, anders auf dem Schweinemarkt. Hier wurden die vorhandenen Tiere, 140 Stück Milchschweine und 61 Stück Läufer, sämtlich verkauft, erstere zu 38—55 ℳ, letztere zu 60—90 ℳ pro Paar. — Auf die sommerlich warme Witterung am Karfreitag zog Samstag nachmittag 2 Uhr ein von Südosten kommendes Gewitter, das erste in diesem Jahr, über unsere Markung und brachte der schmachtenden Natur eine willkommene Erfrischung. Leider hat der Blitz im benachbarten Schopfloch ein den Gebrüdern Kugler gehöriges Pferd beim Pflügen getötet, während das andere, links neben ihm gehende Pferd und der Fuhrmann zwar betäubt zu Boden fielen, sich aber in kurzer Zeit erholten.

Vom Murgtal, 16. April. Während der Osterfeiertage durchsausten in ungewöhnlicher Zahl Automobile nach allen Richtungen unseren Bezirk, furchtbaren Staub, namentlich am Karfreitag, verbreitend; allein durchs Murgtal fuhren innerhalb 3 Stunden 22 Automobile. Für die Fußgänger war es zu Zeiten geradezu eine Unmöglichkeit, die Straße zu passieren; kaum war eine dichte, lang gezogene Staubwolke verzogen, so wirbelte ein anderes vorüberrasendes Automobil eine neue auf. Wir atmeten daher erleichtert auf, als vom Samstag auf Sonntag ein leichter Regen sich einstellte und für Ostersonntag und Ostermontag die Straße für die Wanderer gangbar machte. Wie aber soll das werden im trockenen Sommer, wenn so im rasenden Tempo durch Dorf und Stadt weiter gesaust wird. (Grenzer.)

Marbach, 17. April. Am Sonntag früh 4 Uhr fand man die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines 41jährigen Fräuleins aus Berg am Rechen des Elektrizitätswerks im Neckar. Dieselbe hat in einem Anfall von Geistesstörung vor einigen Wochen in Berg ihrem Leben ein Ende bereitet.

Heilbronn. Am 9. ds. Mts. hat ein Holzhändler aus Kleingartach im hiesigen Wartsaal 3. Klasse einige Postkarten geschrieben und hiezu als Unterlage seine Briefmappe benutzt, in welcher sich zwei Einhundertmarkscheine befanden. Als er fertig war, reiste er ab und ließ die Mappe liegen. Nachmittags bemerkte er seinen Verlust und telegraphierte um die Mappe. Dieselbe war natürlich verschwunden und mit ihr das Geld. Wer sie mitgenommen hat, war nicht zu ermitteln.

Neckargartach, 17. April. Ein aus Wein bei Ulm gebürtiger hier in Arbeit stehender, lediger Mann namens Jakob Stähle, beging in der vorgestrigen Nacht lt. „Neckarzeitung" einen Straßenraub. Wie er selbst angab, forderte ihn ein Mann, der betrunken im Straßengraben lag, auf, er möge ihn aufheben. Er kam diesem Verlangen nach und brachte ihn auf die Füße. Der Betreffende entschädigte ihn hiefür mit 1 ℳ und bat ihn, er möge ihn noch eine Strecke weit begleiten. Als er aber sah, daß der Ahnungslose noch mehr Geld im Besitz hatte, überfiel er ihn und beraubte ihn seiner Barschaft. Bei der gestern durch den hiesigen Landjäger vorgenommenen Verhaftung wurden bei ihm eine goldene Uhr, ein Schlüsselbund und ein Messer gefunden.

Berlin, 17. April. Reichskanzler Fürst Bülow hat das Osterfest bei gutem Befinden verbracht. Auf Wunsch des Geheimrats von Renvers hat der Patient bis heute das Bett noch nicht verlassen. Wahrscheinlich wird aber der Fürst schon in allernächster Zeit das Krankenzimmer verlassen können.

Berlin, 17. April. Ein New-Yorker Blatt brachte kürzlich die Mitteilung, daß die deutsche Marine-Verwaltung in Baltimore 4 Unterseebote nach dem System Lake in Auftrag gegeben hat. Wie der „National-Zeitung" von zuständiger Seite mitgeteilt wird, entspricht diese Meldung nicht den Tatsachen.

— Nach der „Nat.-Ztg." sollen in diesem Jahr drei Studienreisen von Parlamentariern nach den Kolonien stattfinden. Zu einer Reise nach Kiautschou haben sich zehn Reichstagsabgeordnete gemeldet, nach Deutsch-Ostafrika 12, nach Deutsch-Südwestafrika 16. Im nächsten Jahr soll eine Reise nach Neu-Guinea unternommen werden.

Berlin, 17. April. Die Hauptverhandlung gegen den Raubmörder Rudolf Hennig findet in einer für mehrere Tage berechneten Extra-Sitzung des Potsdamer Schwurgerichts, welche am Montag, den 30. April, vormittags 10 Uhr, beginnt, statt.

Berlin, 17. April. Nach dem „Lokalanzeiger" hält der Vesuv in seiner Ruhe an. Bei den Bewohnern der Vesuvstädte kehrt die Ruhe und Zuversicht wieder und die neuerdings über Ottajano eingetroffenen Nachrichten von einem neuen Aschenfall haben sich als übertrieben herausgestellt. — Einen ausgezeichneten Eindruck hat nach demselben Blatt in der öffentlichen Meinung Roms die offizielle Kondolenznote des deutschen Botschafters gemacht. Das Giornale d'Italia bemerkt dazu: An der Teilnahme der deutschen Regierung und des deutschen Volks an unserem Unglück war nicht zu zweifeln, da Deutschlands Gefühle immer von starken und aufrichtigen Sympathien für uns zeugten. Heute verkündet der deutsche Botschafter uns offiziell, was die angesehene Presse der deutschen Nation in den vergangenen Tagen bereits zum Ausdruck gebracht hat, nämlich den schmerzlichen Eindruck, den unser Unglück in Deutschland verursacht hat.

Dresden, 14. April. Zwischen der Gräfin Montignoso und dem Dresdener Hof finden augenblicklich Verhandlungen statt zwecks weiterer Ueberlassung der Prinzessin Monika an die Gräfin. (M. N. N.)

Kattowitz, 17. April. Ein Großfeuer hat am Sonntag den Ort Babitz bei Oswiecim fast völlig eingeäschert. 50 Wohnhäuser und Nebengebäude sind abgebrannt. 2 Frauen und 3 Kinder sind in den Flammen umgekommen. Es herrscht großes Elend, da fast alle Familien obdachlos geworden sind.

Petersburg, 14. April. Aus Paris wird gemeldet und offiziell bestätigt, daß die neue russische fünfprozentige Anleihe am 26. April zum Kurse von 88 Prozent zur Emission gelangt. Der auf Frankreich entfallende Teil beträgt 1150 Millionen Franken. — Die Anleihe beträgt, wie ferner gemeldet wird, 2250 Millionen Francs, sie ist fünfprozentig und wird zu dem Emissionskurse von 88 für im voraus voll bezahlte und von 88,60 für bis Ende Februar ratenweise bezahlte Ziffern ausgegeben. Auf Frankreich mit Einschluß der Garantien für Brüssel und Gent entfallen 1200 Millionen, auf London 330, auf Amsterdam 55, auf Wien 165 und auf Petersburg 500 Millionen.

London, 17. April. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Tanger dürften die Entscheidungen der Marokko-Konferenz in Algeciras kriegerische Verwickelungen in Marokko hervorrufen. Es besteht im Lande eine starke Partei, welche eine heftige Abneigung gegen jeden europäischen Einfluß zeigt. Dieser Teil der einheimischen Bevölkerung droht, der Einführung der neuen französisch-spanischen Polizei gewaltsamen Widerstand zu leisten. Viele kriegerische Stämme bewaffnen sich, um gegen die neue Polizei zu kämpfen.

Neapel, 17. April. Die Verteilung der Unterstützungen an Geld und Lebensmitteln hat bereits in 21 Gemeinden begonnen. Bis jetzt wurden insgesamt 35 000 Lire unter die Notleidenden verteilt.

Tokio, 14. April. Im Süden von Formosa erfolgte wiederum ein heftiges Erdbeben. Man glaubt, daß die Verluste schwerer sind als am 17. März. Die Stadt Kagi hat wiederum am meisten gelitten. Alle Häuser, die bei dem letzten Erdbeben der Vernichtung entgangen waren, liegen jetzt in Trümmern. 109 Personen sind, soweit bis jetzt feststeht, tot, 29 verletzt. Bei vielen Städten und Dörfern sind Erdrutschungen vorgekommen, die vielfach die Bodenbeschaffenheit des Landes völlig verändert haben. Tausende sind obdachlos. Erschütternde Szenen ereignen sich. Die Behörden sind eifrig bemüht, die eingetretene Not zu lindern.

Gottesdienste.

Donnerstag, 19. April. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Hr. Vikar Hermann.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark **1.10** an
— fertige Blusen! — Muster und Auswahlen an jedermann!
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 16.

Paul ins Zimmer trat. Der Fürst blickte auf Nelly; er sah, wo seine Frau stand, warf aber keinen Blick auf sie.

Steinmetz schrieb mit Bleistift etwas auf einen halben Briefbogen und schob ihn über den Tisch hinweg Paul zu.

„Sind Sie bewaffnet?" stand auf dem Bogen.

Paul zerdrückte das Papier in der hohlen Hand und warf es ins Feuer, wo es rasch aufflammte. Dann blickte er ebenfalls auf die Uhr. Fünf Minuten vor sieben.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen, und ein Bedienter stürzte bleich, verwirrt, außer sich vor Entsetzen herein. Es war ein riesiger Lakai in der prunkvollen Livree des Fürsten Aleris.

„Durchlaucht", stammelte er, „das Schloß ist umringt, sie werden uns umbringen, — sie werden uns verbrennen . . ."

Er hielt bestürzt inne, denn Paul deutete mit einem steinernen Gesicht auf die Tür.

„Verlassen Sie das Zimmer," sagte er. „Sie vergessen sich."

„Durch die offene Tür, auf die Paul deutete, lugten die aschbleichen Gesichter der anderen, gleich Schafen zusammengedrängten Diener herein.

„Verlassen Sie das Zimmer," wiederholte Paul, und der Mann gehorchte wortlos. Er schritt unsicher, mit zitternden Lippen auf die Tür zu, auf der Schwelle aber blieb er noch einmal stehen.

Paul deutete noch immer mit stolz zurückgeworfenem Kopfe auf die Tür, — es war ein plötzliches Erwachen des Blutes, das durch die Adern erblicher Fürsten geströmt war.

Nelly sah ihn an; so hatte sie ihn noch nie gesehen. Sie kannte den Menschen; dem Fürsten war sie noch nie begegnet.

Die große Schloßuhr schlug die Stunde, und im selben Augenblick erhob sich ein betäubender Lärm. Auf allen Seiten klirrten Fensterscheiben, aber schon hatte Steinmetz die Vorhänge dichter vor die Fenster gezogen, damit das Licht nicht durch die Ritzen der geschlossenen Läden hinausdringe.

„Es sind bloß Steine," sagte er mit seinem finsteren Lächeln zu Paul, „es könnten ebenso gut Kugeln sein."

Wie zur Antwort auf diese Worte übertönte der scharfe Knall mehrerer Schüsse das dumpfe Stimmengebrause. Steinmetz schritt durch das Zimmer auf den Kamin zu, wo Etta mit bleichen Lippen stand. Ihre zitternden Finger umklammerten Nellys Handgelenk, und sie verbarg sich halb hinter ihrer Cousine. Nelly sah Paul an. Etta hatte Steinmetz offenbar verstanden.

„Ich bat Sie vorhin, mir alles zu erzählen, was sie wissen," sagte er. „Sie weigerten sich. Werden Sie es jetzt tun?"

Etta begegnete einen Moment seinem Blick, zuckte die Achseln und wandte ihm den Rücken zu. Auch Paul kehrte ihnen den Rücken, während er allein in der offenen Tür stand. Der glänzend erleuchtete, prachtvolle, leere Palast hatte nie so riesenhaft ausgesehen wie in diesem Augenblick.

Mitten in dem Hagel von Schlägen, die auf das feste Tor fielen, mitten in dem Klirren der Steine gegen die Scheiben konnte der Fürst gellende Flüche und wildes, zerstörungslustiges Gelächter hören. Er wandte sich um und trat wieder ins Zimmer. Sein Gesicht sah grau und schreckenerregend aus. (Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche u. Privatanzeigen.

Calw.

Oeffentliche Ladung.

Der am 25. Februar 1880 in Teinach geborene, zuletzt dort wohnhafte Metzger

Rudolf Schwämmle,

wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist, ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360³ St.-G.-Bs.

Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf

Mittwoch, den 11. Juli 1906, vormittags 8½ Uhr,

vor das K. Schöffengericht Calw zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem K. Bezirkskommando hier ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 9. April 1906.

Amtsg.-Sekr. Ehrmann,
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

K. Forstamt Hirsau.

Nutz- u. Brennholzverkauf

am Mittwoch, den 25. April 1906, vorm. 9 Uhr, im Gasthof z. „Löwen" in Hirsau aus Staatswald Hönig, Waghardt, Ottenbronnerberg, Altburgerberg und Lützenhardt:

Schichtderbholz:

Rm. **Eichen:** 5 Klotzholz, 11 Anbruch;
Ahorn: 3 Roller;
Buchen: 43 Scheiter, 70 Prügel, 32 Klotzholz, 34 Anbruch;
Nadelholz: 41 Roller I., 21 II. Kl. (Fi. u. Ta.), 28 Prügel, 192 Anbruch;

Reisig:

35 Lose auf Haufen mit 3950 **Nadelholz-Wellen, 55 Buchen**-Wellen, 39 Flächenlose mit 900 buch. Wellen, 3930 Nadelholz-Wellen und 1260 **Wellen** Schlagraum, 1 Flächenlos Birkenreisig mit 10 Wellen.

Calw.

Reisig-Verkauf

am **Montag, den 23. April, vorm. ½10 Uhr,** im Gasthaus zum „Schiff" hier aus den Stadtwaldungen Altweg, Abteil. Mäusleswäldle, Tälesbach und Fuchsloch:

Gebundene Wellen: 310 Laubholz, 4440 Nadelh. und 5 Flächenlose Schlagraum.

Gemeinderat.

Ernstmühl.

Beugholz-Verkauf.

Am **Montag, den 23. April, vormitt. ½10 Uhr,** kommen aus der Brandhalde bei Bärenwirt Friedrich Kirchherr zum Verkauf:

21 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
61 Rm. tannene Scheiter und Prügel,

wozu Käufer eingeladen sind.

A. A.:
Schultheiß Weber.

Allerfrüheste ertragreichste

Saatkartoffeln,

frühe Rosen, gelbe 9 Wochen und Kaiserkronen

empfiehlt

D. Herion.

Schwarzwaldverein Calw.

Am **Sonntag, den 22. April,**

Ausflug

über Speßhardt, Weltenschwann, Oberreichenbach, Oberkollbach, Beinberg nach Liebenzell mit Einkehr im Gasthof z. Ochsen. Abmarsch im Georgenäum nachmittags 1 Uhr.

Der Ausschuß.

Zu verkaufen:

Neckarsulmer Variand-

Fahrrad

mit 2 Uebersetzungen, Freilauf und Rücktrittbremse, vorzügliche und sehr gut erhaltene Maschine; wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Oberreichenbach.

Wohnhausverkauf.

Unterzeichneter verkauft am **Montag, den 23. ds., nachmittags 4 Uhr,** im Gasthaus zum „Hirsch" sein an der Landstraße gelegenes 2stockiges Wohngebäude mit Schreinerwerkstätte, sowie ca. 20 a Felder.

Georg Kappler.

Grosse Stuttgarter

Geld u. Pferde-Lotterie

Ziehung garantiert 26. u. 27. April 1906

Hauptgewinn

40000 Mark bar

3011 Geldgewinne und 17 Pferdegewinne mit zus.

95000 M.

Orig.-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf. Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt

J. Schweickert, Generalagent Stuttgart.

Hier bei: Ed. Bayer, Theodor Reinhardt, Wilh. Schneider und Wilh. Winz, Friseure.

Schöne frische

Italienereier

zum einlegen empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen

G. Wolf.

Wasserglas zu haben bei Obigem.

Bitte

probieren Sie einmal **Ad. Dieterichs**

Allethee-Bonbons

in Paketen à 10 und 20 ₰

Allethee-Extrakt

in Flacons à 50 ₰

anerkannt vorzüglichstes Haus- und Vorbeugungsmittel gegen **Husten, Krampfhusten, Katarrh, Heiserkeit** ꝛc. — Zu haben bei Herrn

Erh. Kern, Calw,
Alb. Mörsch, „
Georg Haun, Liebenzell,
A. Wirth, Hirsau.

Weitere Niederlagen werden an allen Plätzen errichtet wo sich noch keine befinden.

Zu einer alleinstehenden älteren Frau wird zum sofortigen oder baldigen Eintritt ein älteres, einfaches

Mädchen

gesucht. Näheres bei Frau Stadtbaumeister **Hohnecker** in Calw.

Calw, 16. April 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Friedrich Hamm, Gastwirts,

erfahren durften, für die zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis, die Blumenspenden, sowie die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Calw, 18. April 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche ich beim Hinscheiden meines l. Mannes

Johannes Schwäble, Bremsers,

erfahren durfte, für die letzte Ehrerweisung seitens seiner Vorgesetzten, sowie den hiesigen und auswärtigen Kameraden, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis sagt den innigsten Dank

die trauernde Gattin:

Marie Schwäble.

Schützengesellschaft Calw.

Sonntag, 22. April, (nachm. 2½ Uhr)

Beginn des Schießens.

Der Schützenmeister.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Am **Sonntag, 22. April, nachmittags 2½ Uhr,** findet in der Brauerei Dreiß hier die **Frühjahrsversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Einzug der Mitgliederbeiträge,
3. Vortrag von Herrn Pfarrer Gmelin in Schafhausen,
   I. **über den Mobilbau in früheren Zeiten,**
   II. **über die Bedeutung eines Wabenvorrats.**

Zur Versammlung wird auch Imkergerätefabrikant Graze mit Gerätschaften kommen, auch sind Kunstwaben im Lokal erhältlich.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Nur die ächten!

25 Auszeichnungen

LÖFLUND's

Von Aerzten empfohlen.

concentr. **Malz-Extract**
bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.

Malz-Suppen-Extract
das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel.

Malz-Leberthran-Emulsion
frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

Bergedorfer

Original-Separatoren

„Astra".

Vertretung und Lager für die Oberämter **Calw** und **Neuenbürg:**

Georg Wackenhuth,

Mechaniker in Calw.

Unser Lager in

Regen- und Sonnenschirmen

ist in allen Preislagen wieder **neu** und **reichhaltig** sortiert und empfehlen wir uns bei Bedarf höflich

Geschw. Deuschle.

Ueberziehen und Reparaturen daselbst.

Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei und chemische Wäscherei

Etablissement I. Ranges. — Hervorragende Leistungen im Umfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch unzertrennt), von Sammten, Federn, Möbelstoffen, Gardinen Decken, Tüchern 2c.

Absendung jeden Samstag. Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.

Luise Pfrommer, Damenschneiderin, Calw.

Calw.

Einem verehrl. Publikum aus Stadt und Land mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem verst. Mann bisher betriebene Geschäft unter Leitung

meines Schwiegervaters Herrn **Gustav Schlatterer** und
meines Schwagers Herrn **Carl Schlatterer**

in unveränderter Weise und unter der

bisherigen Firma Ch. Schlatterer

weiterführen werde.

Für das der Firma bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen.

Mit aller Hochachtung

Fanny Schlatterer Wwe.

Kinderwagen, Sports- und Leiterwagen

liefert franko jeder Bahnstation

Wilhelm Bross, Pforzheim

Bahnhofstr. 5.

Verlangen Sie Musterbuch.

Reparaturen prompt und billig.

Kleiderfärberei u. chemische Waschanstalt

von **W. Wachter**

Telephon 2956 ✦ Stuttgart ✦ Forstraße 21

empfiehlt sich bei kommender Saison im **Färben** und **Reinigen** von **Herren- und Damengarderobe** in **seidenen u. wollenen Stoffen, Möbelstoffen, Teppichen, Portièren, Spitzen, Federn, Pelzwerk etc. Tüll- und Spitzenvorhänge** werden gewaschen, gefärbt und mittels Spannrahmen wieder **wie neu** hergestellt.

Postsendungen werden rasch und pünktlich ausgeführt und in solider Verpackung zurückgesandt.

Trotz der Fleischteuerung kann die Hausfrau billige und doch nahrhafte, wohlschmeckende Suppen auf den Tisch bringen mit

MAGGI's Suppen Schutzmarke Kreuz-Stern in Würfeln zu 10 Pfg.

In kürzester Zeit, nur mit Wasser — man nehme keine Fleischbrühe — zuzubereiten. Bestens empfohlen von

K. Otto Vinçon.

Altbulach.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zur Feier der

Nachhochzeit

auf **Sonntag, den 22. April**, in das Gasthaus zur „Krone" freundlichst einzuladen.

Christian Volz, Schneider,
Sohn des Matthäus Volz, Taglöhners, Altbulach.

Frida Pauline Volz,
Tochter des Matthäus Reißer, Holzhauers, Washalden.

Nigrin

giebt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

Freundliches, möbliertes

Zimmer

sofort oder auf 1. Mai zu vermieten, wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Suche für ein Fräulein ein möbliertes

Zimmer.

Offerten mit Preisangabe erbeten an

Lehrer Fischer.

Obstbäume.

Besonderer Umstände wegen werden ca. 60 tragbare Bäume billigst dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Milch,

150 Liter täglich, von zahlungsfähigen Abnehmern per 1. Mai d. J. gesucht. Offert. an das Compt. des Calwer Wochenblattes.

Ein mit guten Zeugnissen versehener

Fahrknecht

kann in 14 Tagen eintreten bei

Güterbeförderer **Bauer.**

Ein nur wenigemal benütztes

Damen-Fahrrad

(von Seidel u. Naumann)

zu verkaufen oder gegen erstklassiges Herren-Rad umzutauschen gesucht.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Oberkollbach.

Einen fast noch neuen

Langholzwagen

der auch zu einem Leiterwagen umgebaut werden kann, hat im Auftrag billig zu verkaufen

Schmiedmeister **Kraft.**

Ein

wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

84. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken ihm ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Luzerne- und Wiesenheu

hat zu verkaufen

M. Haydt, Brauerei.

Zu haben bei:

Emil Georgii
Apotheker **Th. Hartmann**
Th. Wieland, Alte Apotheke
C. F. Grünenmai jr.,
Calw.

Louis Scharpf
Apotheker **C. Mohl**
Liebenzell.

Altbulach.

Unterzeichneter hat im Auftrag ca. 350 Stück

Felgen

zu verkaufen

Chr. Weber z. Krone.

Poussin

Wirksamstes Mittel gegen

Kopf-Läuse!

50 Pfg. Flasche 50 Pfg.

Alleinverkauf: Erh. Kern, Marktplatz, Calw.

Strohhüte

in großer Auswahl empfiehlt

A. Feldweg.

Der Gesamtauflage des heutigen Blattes liegt Prospekt der Herren **Conrad und Kamberg,** Tuch-Versandhaus in **Cottbus** bei.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw